Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 35 (1928)

Heft: 7

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Färben von Strumpfwaren.

Bei der Fabrikation von Strumpfwaren ist es bei manchen Sorten und Qualitäten vorteilhafter, wenn solche aus rohweißen, ungefärbten Garnen angefertigt und nach der Fertigstellung in der gewünschten Farbe eingefärbt werden.

Diese Art der Fabrikation hat verschiedene Vorteile, da vor allem keine so großen Garnvorräte von den verschiedenen Farben auf Lager zu halten sind, was stets einen Zinsverlust bedeutet, und dann können die Strumpfwaren rasch in jeder gewünschten Modefarbe geliefert werden.

Bei gleichmäßiger Einfärbung werden auch Flecken vermieden, wie solche in der Fabrikation bei der Verarbeitung von hellen Garnen entstehen, solche können dann vor dem Färben ausgewaschen werden.

Beim Färben von Strumpfwaren muß eine Färbeeinrichtung verwendet werden, bei welcher auch die Nähte und Fersen gleichmäßig durchgefärbt werden, und wobei auch die Fleckenbildung verhindert wird, weil dies einen Ausfall an Ware bedeutet.

Wesentlich ist auch, daß die Strümpfe in der richtigen Form bleiben, und daß solche beim Färben nicht beschädigt werden.

Ein Färbeapparat für Strumpfwaren, welcher sich in der Praxis gut bewährt hat, wurde von der Zittauer Maschinenfabrik in Zittau auf den Markt gebracht.

Bei diesem Färbeapparat, nach dem Kastensystem, können Strumpfwaren aus Baumwolle, Wolle oder Kunstseide gefärbt werden, und können dabei die Strümpfe per Dutzend paarweise zusammengebunden bleiben, sodaß ein Zeichnen derselben nicht notwendig ist.

Dieser Färbeapparat besteht aus einem rechteckigen Unterbau, welcher einen oder mehrere übereinandergesetzte Kästen (je nach dem Warenquantum) und oben einen Abschlußrahmen trägt. Die Kästen sind durch Anpreßvorrichtung und entsprechenden Belag der Flächen so abgedichtet, daß eine weitere Umwandung nicht notwendig ist. Zum Herstellen des Flottenkreislaufes dient eine Rotationspumpe mit Vor- und Rückwärtsgang, sodaß die Richtung des Flottenkreislaufes gewechselt werden kann.

Der Apparat ist mit Heizschlangen ausgestattet und alle mit der Flotte in Berührung kommenden Metallteile bestehen aus Bronze. Ein Vorteil ist es auch, daß die Kästen des Apparates mit einem Belag versehen sind, welcher ein leichtes Auswaschen und die Verwendung verschiedener Farben hintereinander ermöglicht. Mit dem Apparat können auch Kops- und Stranggarne, sowie andere Strickwaren gefärbt werden.

K. H.

MARKT-BERICHTE

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, 26. Juni. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Infolge der steigenden Tendenz auf den italienischen Coconsmärkten waren in der Berichtswoche ostasiatische Seiden wieder mehr gefragt, und die Umsätze haben besonders in Japan wieder zugenommen.

Yokohama: Nachdem die Ruhe, von der wir in unseren letzten Rundschreiben berichtet haben, auf die Preise zu drücken angefangen hatte, stellte sich wieder Amerika als größerer Käufer ein. Dadurch konnten Spinner wieder die früheren Preise verlangen und notieren nun für

neue Seide:

Filatures	1½	13/15	weiß	prompte	Verschiff.	Fr. 56.—
„	1	13/15	„	„	„	„ 57.—
„	Extra	13/15	„	„	„	„ 58.—
„	Extra Extra A	13/15	„	„	„	„ 59.50
„	Extra Extra crack	13/15	„	Juli/Aug.	„	„ 60.25
„	Triple Extra	13/15	„	prompte	„	„ 63.25
„	Extra Extra A	20/22	„	& gelb pr.	„	„ 56.—
„	Triple Extra	13/15	gelb	Juli/Aug.	„	„ 60.—
„	Extra Extra A	13/15	„	prompte	„	„ 61.—
Tamaito	Rose	40/50		auf Lieferung		„ 25.25

Der Stock in Yokohama/Kobe ist unverändert 16,000 Ballen.

Shanghai: Der Wechselkurs ist wieder gestiegen. Infolgedessen stellen sich bei einigen Seiden die Paritäten höher, während bei andern die Chinesen ihre Forderpreise etwas heruntergesetzt haben. — Unsere Freunde notieren:

Steam Fil. Grand Ex. Ex. gleich Soylun Anchor	1er & 2me	13/22	entfernte	Versch.	Fr. 81.75
Steam Fil. Extra Extra gleich Stag	1er & 2em	13/22	„	„	„ 74.—
Steam Fil. Extra B gleich Double Pheasants	1er & 2me	13/22	Juli/Aug.	„	„ 63.—
Steam Fil. Extra C gleich Pasteur	1er & 2me	13/22	„	„	„ 59.25
Szechuen Fil. best crack		13/15	„	„	„ 62.—
„ „ good A		13/15		fehlen	
Tsatl. rer. new style Woochun good	1 & 2	Juli/Aug.		Versch.	„ 47.50
„ „ „ „ inferior		„	„	„	„ 42.—
„ „ ord. gleich Begasus	1 & 2	„	„	„	„ 44.—
Tussah Fil. 8 coc. best	1 & 2	„	„	„	„ 25.75

Canton erfreute sich während der Berichtswoche einer besseren Nachfrage von Europa und Amerika, was den Chinesen erlaubte ihre Preise zu erhöhen. Man notiert:

Filatures	Extra 13/15	Juni/Juli	Versch.	Fr. 56.50
„	Petit Extra 13/15	„ „	„	„ 54.50
„	Best I fav. special 13/15	„ „	„	„ 53.75
„	Best I fav. * gleich Siu King 13/15	„ „	„	„ 52.50
„	Best I fav. 13/15	„ „	„	„ 49.50
„	Best I 13/15		fehlen	
„	Best I new style 14/16	Juni/Juli	Versch.	„ 49.50

Alles in zweiter Ernte.

Der Stock ist unverändert.

Man erwartet, daß die III. Ernte 7000 Ballen für den Export ergeben dürfte, gegen 8000 Ballen im Vorjahr. Die Qualität soll gut sein.

New-York: Hier waren die Preise mit der Schwäche in Yokohama zurückgegangen. Dies brachte wieder vermehrte Nachfrage und eine Erholung der Preise. Man berichtet, daß besonders in der Wirkerei auf der jetzigen tiefen Basis wieder mehr Rohseide gebraucht werde und dafür weniger Kunstseide.

Seidenwaren.

Paris, 25. Juni. Allgemeine Lage: Die Geschäfte während des Monats Juni sind im allgemeinen ziemlich flau ausgefallen.

Trotzdem sind ganz bedeutende Orders nach Lyon übergeben worden und hofft der Pariser Grossist auf eine gute Wintersaison. Als verlangte Artikel sind die Satins in großen Breiten zu bezeichnen. Man hofft in solchen bedeutende Orders zu erhalten, und zwar in ganz Seide, ganz Kunstseide, Kunstseide mit Baumwolle, Wolle oder Schappe vermischt. Die Gewebe werden zur Anfertigung von Mänteln, sowie für Kleider verwendet.

O. J.

Zürich, 25. Juni. Das Geschäft der vergangenen Wochen darf als ordentlich bezeichnet werden. Obgleich im allgemeinen die zu erzielenden Preise, speziell auf gewissen Stapelartikeln zu wünschen übrig lassen, so ist doch die Fabrik für die kommenden Monate noch gut beschäftigt. Zu Ende des Monats sind allerdings die Umsätze etwas kleiner geworden, was aber im Zusammenhang mit der in nächste Nähe rückenden Ferienzeit stehen dürfte.

Für den Herbst herrscht Meinung für Satins vor, im speziellen für Satin Liberty und wiederum Crêpe Satin.